

# Klassik begeistert

DER KLASSIK-BLOG

## Komponistin Albena Petrovic: „In einem Stück muss jede Note einen Zweck haben“



*Foto: Albena Petrovic-Vratchanska © Kaupo Kikkas*

**„Dreamlover“**, so heißt das neue Album von Albena Petrovic. Darin vereint die in Bulgarien geborene Komponistin, die in Luxemburg lebt, einen wichtigen Teil ihrer Werke für Baritonsaxophon, Altsaxophon solo und Kammermusik. Was sie mit ihrer Musik erreichen will, erzählt Albena Petrovic im Interview.

*Interview mit Albena Petrovic von Jürgen Pathy*

**klassik-begeistert:** Guten Tag, Frau Petrovic. Seit dem letzten Interview, das wir Anfang 2020 geführt haben, ist einiges passiert. Wie geht es Ihnen?

**Albena Petrovic:** Vielen Dank, lieber Herr Pathy, derzeit läuft alles sehr gut.

**klassik-begeistert:** Damals hatten Sie einen Wunsch geäußert: All die finanziellen Sorgen der Musiker in Ihrer Umgebung sollen wie weggefegt sein. Das war unmittelbar vor der Corona-Pandemie. Wie sieht die Lage jetzt aus?

**Albena Petrovic:** Ich weiß nicht, was ich viel darüber sagen soll. Ich weiß nicht, was jetzt nach der Pandemie in der Gesellschaft passieren wird. Aber ich muss sagen, dass ich wirklich glücklich bin, in Luxemburg zu leben und zu schaffen. Wir haben die Pandemie erfolgreich

überstanden, ohne zu viel zu leiden oder daran zu sterben – dank der Schutzpolitik unserer Verantwortlichen.

**klassik-begeistert:** Sie haben mit „Dreamlover“ ein neues Album herausgebracht. Was animiert Sie dazu, in diesen schwierigen Zeiten weiterzumachen?

**Albena Petrovic:** Ich habe ein paar versteckte Ressourcen, wie mir scheint. Trotz der zwei Jahre Depression im Musikleben, schaffen wir es, uns gegenseitig zu helfen und zu motivieren. Ohne die Unterstützung von Kulturorganisationen in Luxemburg und von meinen Freunden, den Künstlern, wäre dieses Album meines Erachtens nicht möglich gewesen.

**klassik-begeistert:** Einige Stücke für dieses neue Album haben Sie schon 2017 komponiert. Was hat den Ausschlag gegeben, diese Serie nun weiterzuführen oder zu vollenden?

**Albena Petrovic:** Das erste Stück war noch nicht für ein Album geplant. Tatsächlich entstand die Idee zu diesem Album nach dem Erfolg des Konzerts für Bariton und Orchester. Joan Marti-Frasquier drückte sein Bedauern darüber aus, dass es keine Transkription für Klavier und Gesang gibt. Es ist ein ziemlich gut organisiertes Album rund um das Saxophon, und die Poèmes Masques wurden speziell für das Album geschrieben; auch für Sänger eine Neuerung im Repertoire. In der klassischen Musik gibt es ein solches Duett noch nicht – im Jazz und in der Improvisationsmusik kann man dort wohl Beispiele finden, in der Kunstmusik aber nicht.

**klassik-begeistert:** Was ist das Besondere am Baritonsaxophon, dass Sie sich dafür entschieden haben?

**Albena Petrovic:** Es ist sehr interessant und sehr aufregend, neue Dinge zu tun – ich bin sehr neugierig und es war die Neugier, die mich zu diesem Projekt geführt hat. Das Baritonsaxophon ist ein relativ neues Instrument, das seit dem Ende des 20. Jahrhunderts ein originelles Repertoire aufbaut, und es ist wirklich faszinierend, eine solche Möglichkeit zu finden, mich mit verschiedenen Techniken und einer fast unerforschten Klangpalette auszudrücken.

Joan Marti-Frasquier ist einer der größten Verfechter seines Instruments, weil er allein mehr als 30 Uraufführungen von Werken produziert hat, die für ihn geschrieben wurden. Ich bin sehr dankbar für seine Unterstützung und dafür, dass er mir die Gelegenheit gegeben hat, die Stücke auf der DREAMLOVER-CD zu komponieren und zu sammeln.

**klassik-begeistert:** Wen wollen Sie mit dieser Musik erreichen?

**Albena Petrovic:** Die Ziele sind komplex – das Instrument populär zu machen, Interesse zu wecken, das Publikum zu erweitern und auch unseren Beitrag zum Repertoire für das Instrument zu teilen.

**klassik-begeistert:** Wie viel Kalkül lassen Sie in Ihre Werke einfließen? Soll heißen: Komponieren Sie rein nach Lust und Laune darauf los oder beeinflusst der Gedanke, ob eine Komposition auch erfolgreich werden kann das Resultat?

**Albena Petrovic:** Ich mache nichts unüberlegt in der Komposition – alles widerspricht meiner Herangehensweise als natürlicher Mensch. In einem Stück muss jede Note einen

Zweck haben – warum hier, warum jetzt? Die Logik einer Konstruktion und die rationale Herangehensweise sind für mich die wichtigsten Elemente. Natürlich sind Suggestion und Emotion auch sehr wichtig, aber sie sind das Ergebnis einer rationalen Herangehensweise. Der Kontext eines Werkes gibt die Hinweise, was zu verwenden ist. Auch, dass jedes Stück seine Energie in sich trägt und die muss ich dem Zuhörer mit dem entsprechenden Anti-Aging präsentieren.

**klassik-begeistert:** Welchen Stellenwert ordnen Sie der zeitgenössischen Musik zu?

**Albena Petrovic:** Alle Musik war zu ihrer Zeit zeitgenössisch. Es ist sehr schwierig, genau zu beschreiben, was zeitgenössische Musik heute ist – vielmehr wird Musik, die in unserer realen Zeit komponiert wird, nicht immer erst vor kurzem entdeckt. Ich bleibe lieber bei den Begriffen: gelehrte Musik und Populärmusik.

Wenn Kunstmusik also auch tonal, romantisch oder neoklassisch ist, umso besser, dass wir für jeden Geschmack und jede Ästhetik eine Vielfalt haben. Ich bin nicht radikal und lehne Menschen, die Tonalität bevorzugen, nicht ab.

**klassik-begeistert:** Lassen Sie uns nochmals Corona ansprechen. Wie hat sich Ihr Leben als Komponistin seit Anbeginn der Pandemie 2020 verändert?

**Albena Petrovic:** Ich bin körperlich wirklich die ganze Zeit unterwegs und – seit die Pandemie abgeklungen ist, fühle ich mich, als hätte ich Flugzeuge und Züge nonstop für Konzerte und Präsentationen der Platte, wie die Classical Next in Hannover, miteinander verbunden. Die Reise, wie in Ihrer Frage symbolisch erwähnt, ist schwer vorstellbar, wohin sie mich führen wird. Aber ich versuche, die richtige Richtung zu einer Kreation beizubehalten, die ein größeres Publikum erreichen und mehr Menschen dafür sensibilisieren kann, Musik zu hören und zu konsumieren.

In meinen Zielen ist es nicht nur meine Musik, sondern auch die Mission, Kunstmusik zu popularisieren – sagen wir ernste Musik, die zunehmend von der Massenmusik verschluckt wird.

**Frau Petrovic, vielen Dank für das Interview!**

Jürgen Pathy (klassikpunk.de), 22. Juli 2022, für klassik-begeistert.de und klassik-begeistert.at

<https://klassik-begeistert.de/cd-tipp-dreamlover-music-for-saxophone-by-albena-petrovic-klassik-begeistert-de/>

<https://klassik-begeistert.de/interview-am-donnerstag-8-albena-petrovic-ich-kann-ueberall-komponieren-im-flugzeug-im-auto-oder-beim-spaziergang-am-strand/>